Winterthur, 16.09.2026
Parl-Nr. 2026.95

An das Stadtparlament

W i n t e r t h u r

Genehmigung des Budgets 2027 und Festsetzung des Steuerfusses
Kenntnisnahme des Finanz- und Aufgabenplans 2027 bis 2030

Antrag:

1. Das Budget der Stadt Winterthur über die Globalkredite und Leistungsziele der Produktegruppen in der Erfolgsrechnung für das Jahr 2027 wird genehmigt.

2. Das Budget der Stadt Winterthur über die Ausgaben und Einnahmen in der Investitionsrechnung des Verwaltungs- und Finanzvermögens für das Jahr 2027 wird genehmigt.

3. Der Steuerfuss der ordentlichen Gemeindesteuern wird auf 125 Prozent (2026: 125 %) der einfachen Staatssteuer festgesetzt und zusammen mit der gesetzlichen Personalsteuer (24 Franken pro Person) in sieben Raten gleichzeitig mit der Staatssteuer bezogen.

4. Der Finanz- und Aufgabenplan (FAP) der Stadt Winterthur für die Jahre 2027 bis 2030 wird zur Kenntnis genommen.

5. Der Stadtrat wird ermächtigt, die pauschal in der Produktegruppe «Städtische Allgemeinkosten/Erlöse» eingestellte Position für den Teuerungsausgleich auf den städtischen Löhnen im definitiven Budget den Produktegruppen zu belasten.

Weisung

Inhaltsverzeichnis

1. Übersicht Budget ... 3
1.1 Erfolgsrechnung ... 3
1.1.1 Wichtigste Faktoren ... 3
1.1.2 Parameter für die Budgetierung der wesentlichen Aufwands- und Ertragspositionen ... 4
1.2 Investitionsrechnung ... 5
1.3 Kennzahlen ... 6
1.4 Mittelfristiger Ausgleich ... 6
1.5 Veränderungen gegenüber FAP 2027 ... 7
2. Erfolgsrechnung: Übersicht Departemente und Produktegruppen ... 8
3. Erfolgsrechnung: Gestufter Erfolgsausweis ... 9
3.1 Erläuterungen Erfolgsrechnung – wesentliche Veränderungen ... 10
3.1.1 Personalaufwand (Kostenart 30) und Stellenplan ... 10
3.1.2 Sach- und übriger Betriebsaufwand (Kostenart 31) ... 11
3.1.3 Abschreibungen Verwaltungsvermögen (Kostenart 33) ... 11
3.1.4 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds (Kostenart 35) ... 12
3.1.5 Transferaufwand (Kostenart 36) ... 13
3.1.6 Interne Verrechnung: Aufwand/Ertrag (Kostenart 39/49) ... 14
3.1.7 Fiskalertrag (Kostenart 40) ... 14
3.1.8 Entgelte (Kostenart 42) ... 15
3.1.9 Übrige Erträge (Kostenart 43) ... 16
3.1.10 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds (Kostenart 45) ... 16
3.1.11 Transferertrag (Kostenart 46) ... 16
3.1.12 Finanzergebnis: Finanzaufwand (Kostenart 34) und Finanzertrag (Kostenart 44) ... 17
4. Investitionsrechnung ... 18
4.1 Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen ... 18
4.1.1 Investitionen Verwaltungsvermögen im Steuerhaushalt ... 19
4.1.2 Investitionen Verwaltungsvermögen der Eigenwirtschaftsbetriebe ... 21
4.2 Investitionen Finanzvermögen (Immobilien) ... 22
5. Finanz- und Aufgabenplan (FAP) 2027 – 2030 ... 22
5.1 Erfolgsrechnung ... 22
5.2 Investitionsrechnung ... 24
5.2.1 Investitionscluster Steuerhaushalt - Verwaltungsvermögen ... 24
5.2.2 Eigenwirtschaftsbetriebe - Verwaltungsvermögen ... 26
5.2.3 Finanzvermögen (Immobilien) ... 27
6. Fazit: Weiter steigende Kosten führen zu Defizit ... 27
7. Massnahmen erforderlich: Stadtrat lanciert Projekt «Haushaltsentlastung 2030» ... 28

1. Übersicht Budget

1.1 Erfolgsrechnung

Das Ergebnis in der Erfolgsrechnung wird mit einem Aufwandüberschuss von 11,6 Millionen Franken geplant. Der Steuerfuss bleibt dabei konstant bei 125 Prozent.

1.1.1 Wichtigste Faktoren

Folgende Faktoren sind prägend für das vorliegende Budget:

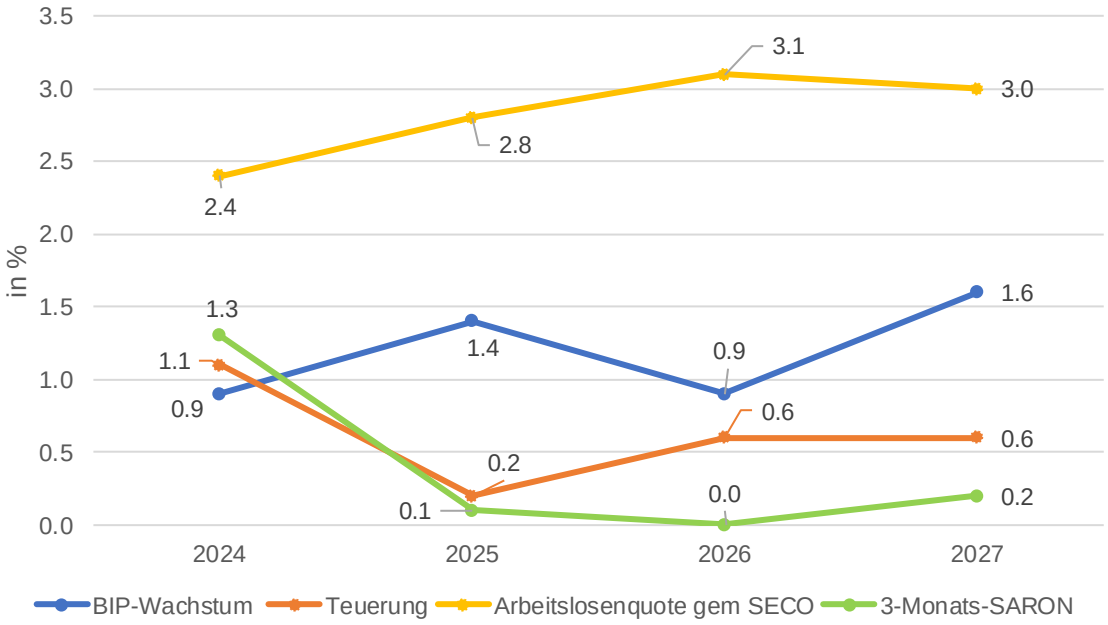
Entwicklung der Ausgaben für Bildung, Soziales und Pflegefinanzierung

Die Ausgaben für Bildung, Soziales und Pflegefinanzierung steigen weiter an.
Im Bildungsbereich flachen die Steigerungsraten in der Volksschule und der schulergänzenden Betreuung gegenüber der Planung der Vorjahre mittelfristig ab. In der Sonderschulung nimmt die Anzahl der Platzierungen weiterhin stark zu.
Keine Entlastung, sondern weiterhin hohe Kostensteigerungen gibt es bei der individuellen Unterstützung und der Pflegefinanzierung. Die Kostentreiber in der individuellen Unterstützung sind vor allem die Asylsozialhilfe und die Zusatzleistungen zur AHV/IV. Bei der Asylsozialhilfe wird mit höheren Zuweisungen und steigenden Nettokosten pro Person gerechnet. Bei den Zusatzleistungen zur AHV/IV führt der demografische Wandel zu einer steigenden Anzahl Rentenbeziehender und zu höheren Kosten pro Fall.
Im Bereich der Pflegefinanzierung steigen die Ausgaben für den stationären und den ambulanten Bereich weiter an. Ausschlaggebend dafür ist eine höhere Pflegeintensität in der stationären Pflege und ein Mengenwachstum in der ambulanten Pflege – letzteres auch im Zusammenhang mit der Zunahme an «pflegenden Angehörigen».

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen / Steuereinnahmen

Die BIP-Prognose des SECO (Juni 2026) geht für 2026 weiterhin von einem unterdurchschnittlichen Wachstum aus. Gleichzeitig hat sich die Schweizer Wirtschaft insgesamt als widerstandsfähiger erwiesen als zwischenzeitlich befürchtet. Für 2027 erwartet das SECO eine Beschleunigung des BIP-Wachstums auf 1,6 %. Damit dürfte sich die Konjunktur nach der verhaltenen Entwicklung im aktuellen Jahr wieder etwas stärker beleben. Diese positiven Effekte schlagen sich auch in der Steuerschätzung nieder. Gegenüber dem Vorjahresbudget konnten die Schätzungen für natürliche als auch für juristische Personen erhöht werden.

Prognoseentwicklung der wirtschaftlichen Eckwerte, SECO-Prognose vom 18. Juni 2026



1.1.2 Parameter für die Budgetierung der wesentlichen Aufwands- und Ertragspositionen

Bei der Erstellung des Budgets und des FAP wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

Bereich	Annahmen	Herleitung
Steuern natürliche Personen	**Bevölkerungswachstum**: 0,6% jährlich **Nominallohnerhöhung**: 1,8% im 2025, 1,1% im 2026	Nominallohnerhöhung: Mittelwert der Prognosen des Bundesamtes für Statistik, Statista, NZZ und KV Schweiz.
Steuern juristische Personen	**Wirtschaftswachstum** von 0,9% im 2026, 1,5% im 2027	Mittelwert der Prognosen verschiedener Konjunkturexperten (Seco, KOF ETH, UBS AG, BAK Basel und Meta).
Grundstückgewinnsteuern	Trotz hoher Immobilienpreise wird erwartet, dass die Grundstückgewinne auf Vorjahresniveau bleiben.	Prognose Steueramt
Sozialhilfe	Die Sozialhilfe unterscheidet sich neu in Sozialhilfe ohne und für Flüchtlinge. Die Annahmen ab 2027 ff. gelten für beide gleich. Fallwachstum: leichter Anstieg der Fallzahlen. In den FAP-Jahren wird von einem Anstieg von 1,2% (2028) resp. 1,4% (2029 und 2030) ausgegangen. Reduktion der Einnahmen aufgrund aktueller rückläufiger Entwicklungen bei der Weiterverrechnung an den Kanton.	Prognosemodell DSO
Asylsozialhilfe	**Fallwachstum**: Gegenüber Budget 2026 wird mit einem Anstieg der Personenzahl von ca. 6% gerechnet. In den FAP-Jahren wird ein Rückgang prognostiziert. Status S >5J bleibt weiterhin in der Asylsozialhilfe.	Prognosemodell DSO

Zusatzleistungen	**Fallwachstum:** Für 2027 wird mit einem Anstieg von +3% und für die Jahre 2028 bis 2030 mit durchschnittlich +2,5% gerechnet.	Prognosemodell DSO
Pflegefinanzierung	**Ambulant:** Leistungsstunden: +39% **Stationär:** Pflegetage: +5,4% Im ambulanten Bereich ist vor allem das Mengenwachstum der Haupttreiber für den Kostenanstieg. Im stationären Bereich ist hauptsächlich der höhere durchschnittliche Pflegebedarf der Hauptkostentreiber.	Prognosemodell DSO
Volksschule	**Wachstum Anzahl SuS**: 0,8% im Budget 2027 12'800 im Schuljahr 26/27, 12'800 im Schuljahr 27/28, 12'700 im Schuljahr 28/29, 12'600 im Schuljahr 29/30	Prognose Eckhaus mit aktualisierter Ausgangslage
Sonderschulung	**Sonderschulquote:** 7,3% im BU 2027, 7,4% im FAP 2028, 7,6% im FAP 2029, 7,8% im FAP 2030	Prognosemodell DSS
Familienexterne Betreuung	**Kinderbetreuung Vorschulalter**: Wachstum der subventionierten Betreuungstage: -8,1% im BU 2027 (ggü. zu hoch geschätztem BU26), 1,0% im FAP 2028, 1,0% im FAP 2029, 1,0% im FAP 2030 **Schulergänzende Betreuung**: Wachstum Betreuungsstunden (aufgr. Vereinbarungen, inkl. Ferienbetreuungen und Mittagstisch): Per August 2027: -3% Per August 2028: +2% Per August 2029: +2% Per August 2030: +2%	Prognosemodell DSS
Zinsen, Nettoschuld	Zinssätze für Budgetierung auf Basis bekannter Zinsforwards.	Prognosen Bankinstitute, Prognose DFI
Teuerungszulage	Gemäss Personalstatut Art. 55 setzt der Stadtrat die Teuerungszulage gemäss dem Stand des Landesindexes der Konsumentenpreise vom September fest. Für den Budgetantrag 2027 wurden +0,8% berücksichtigt.	Prognose basierend auf Teuerung gemäss Landesindex der Konsumentenpreise.

1.2 Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2027 zeigt ein Nettoergebnis von 279,3 Millionen Franken im Verwaltungsvermögen (davon entfallen 101,9 Millionen Franken auf den Steuerhaushalt und 177,4 Millionen Franken auf die Eigenwirtschaftsbetriebe) und 50,8 Millionen Franken im Finanzvermögen. Die Investitionen bewegen sich damit auf einem sehr hohen Niveau.

Das Investitionsvolumen im Steuerhaushalt nimmt im Vergleich zum Budget 2026 um 15,6 Millionen Franken zu. Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben beträgt die Zunahme im Vergleich zum Budget 2026 1,3 Millionen Franken.

1.3 Kennzahlen

Aufgrund des hohen Investitionsvolumens für das Budget 2027 reduziert sich der Selbstfinanzierungsgrad auf 56 Prozent.

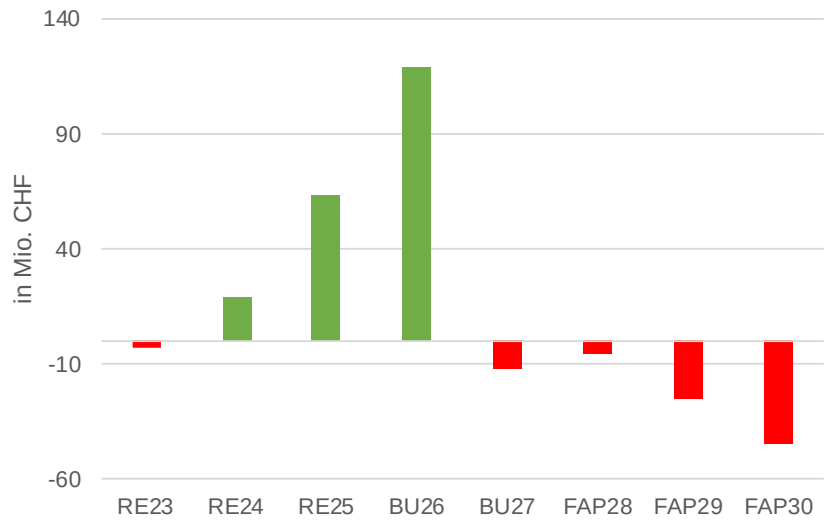
Die gesamtstädtische Nettoschuld beträgt im Budget 2027 rund 949 Millionen Franken bzw. 7’781 Franken pro Einwohner:in.

Der Zinsbelastungsanteil, bezogen auf den Anteil des laufenden Ertrages, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist, bleibt analog dem Vorjahr bei 1 Prozent.

Das zweckfreie Eigenkapital wird per Ende 2027 bei rund 468,1 Millionen Franken erwartet; das zweckgebundene Eigenkapital – zur Hauptsache Reserven der Eigenwirtschaftsbetriebe – bei rund 997,7 Millionen Franken.

1.4 Mittelfristiger Ausgleich

Die Vorgabe des mittelfristigen Ausgleichs der Erfolgsrechnung gemäss Art. 36 der Gemeindeordnung verlangt, dass die Ergebnisse der drei zurückliegenden Rechnungsjahre, des laufenden Jahres und der vier darauffolgenden Jahre (Budget und Finanz- und Aufgabenplan) in der Summe ausgeglichen sein müssen. Mit einem summierten Ergebnis von 112,6 Millionen Franken wird die Vorgabe mit dem vorliegenden Budget eingehalten.



1.5 Veränderungen gegenüber FAP 2027

Gegenüber der letztjährigen Finanz- und Aufgabenplanung 2026 wird im aktuellen Budget 2027 ein um 25,5 Millionen Franken besseres Ergebnis in der **Erfolgsrechnung** ausgewiesen.

Grösste Veränderungen:

- 17,5 Millionen Franken höhere Steuereinnahmen aufgrund Trends Rechnung 2025 und aktueller Schätzung 2026
- 11,7 Millionen Franken höhere Ressourcenausgleichsbeträge aus dem innerkantonalen Finanzausgleich aufgrund stärker steigendem Kantonsmittel gegenüber städtischer Steuerkraft
- 5,1 Millionen Franken Mehrkosten Individuelle Unterstützung v.a. im Bereich der Asylsozialhilfe und der Zusatzleistungen zu AHV/IV
- 4,3 Millionen Franken Mehraufwände Pflegefinanzierung aufgrund Mengenzunahme (ambulant) und Pflegeintensität (stationär)

Das **Nettoinvestitionsvolumen des Verwaltungsvermögens** (VV) liegt im Budget 2027 um rund 130,3 Millionen Franken unter dem FAP 2027. Dabei ist das Volumen des Steuerhaushalts um rund 24,6 Millionen Franken und jenes der Eigenwirtschaftsbetriebe um 105,7 Millionen Franken geringer. Das tiefere Investitionsvolumen ist im Wesentlichen auf Verschiebungen einzelner Grossprojekte (KVA, ARA, Alterszentrum Adlergarten) in die Folgejahre zurückzuführen.

Das **Nettoinvestitionsvolumen des Finanzvermögens** (FV) liegt um 35,9 Millionen Franken über der Vorjahresplanung. Diese Abweichung entsteht durch einen möglichen Liegenschaftskauf im Jahr 2027.

2. Erfolgsrechnung: Übersicht Departemente und Produktegruppen

XXX Minderaufwand (-) oder Mehrertrag (+)
XXX Mehraufwand (+) oder Minderertrag (-)

	Produktegruppen	BU 2027	BU 2026	Abw. 26/27		RE 2025
	in Mio CHF				in %	
	Departement Präsidiales	**52.2**	**51.7**	**0.5**	**1.0**	**49.0**
121000	Personalamt (PG)	4.8	4.9	-0.1	1.6	4.8
142000	Stadtentwicklung (PG)	6.2	6.2	0.0	0.2	5.2
157000	Subventionsverträge u. Beiträge an Dritte (PG)	23.5	23.0	0.6	2.4	21.6
158000	Städtische Kultureinrichtungen (PG)	8.5	8.6	-0.1	1.5	8.5
160000	Winterthurer Bibliotheken (PG)	8.3	8.1	0.2	2.3	8.1
170000	Rechtspflege (PG)	0.9	0.9	0.0	1.9	0.7
	Departement Finanzen	**-839.4**	**-941.9**	**102.5**	**10.9**	**-815.3**
221000	Finanzamt (PG)	1.8	1.7	0.1	8.3	7.0
222000	Informatikdienste (PG)	1.8	0.6	1.2	179.9	-0.1
233000	Steuerbezug (PG)	3.8	3.9	0.0	0.9	3.5
240000	Immobilien (PG)	0.1	-137.0	137.1	100.0	-17.2
263000	Städtische Allgemeinkosten / Erlöse (PG)	-29.1	-26.4	-2.7	10.4	-26.7
280000	Steuern u. Finanzausgleich (PG)	-817.8	-784.7	-33.1	4.2	-781.8
	Departement Bau und Mobilität	**46.4**	**42.4**	**3.9**	**9.2**	**39.3**
322000	Tiefbau (PG)	30.9	28.0	2.8	10.2	26.3
328000	Entsorgung (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb, budgetierter Betriebsverlust 2027 3,9 Mio. CHF)					
340000	Geomatik- und Vermessungsamt (PG)	1.4	1.2	0.2	12.6	1.1
350000	Amt für Baubewilligungen (PG)	1.8	1.8	0.0	0.1	1.2
360000	Städtebau (PG)	12.2	11.3	0.9	8.1	10.7
	Departement Sicherheit und Umwelt	**50.0**	**51.5**	**-1.5**	**3.0**	**50.6**
411000	Stadtrichteramt (PG)	-1.0	-0.9	-0.1	11.9	-0.7
420000	Stadtpolizei (PG)	34.3	35.5	-1.2	3.4	34.7
425000	Betrieb Parkieren Winterthur (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb, budgetierter Betriebsgewinn 2027 0,1 Mio. CHF)					
460000	Melde- und Zivilstandswesen (PG)	2.4	2.3	0.1	5.3	2.3
470000	Schutz und Intervention Winterthur (PG)	11.3	11.6	-0.3	2.5	11.3
480000	Umwelt - und Gesundheitsschutz (PG)	3.0	3.0	0.0	1.1	3.0
	Departement Schule und Sport	**390.5**	**378.8**	**11.7**	**3.1**	**367.5**
510000	Volksschule (PG)	267.2	260.1	7.1	2.7	252.2
520000	Einkauf und Logistik Winterthur (PG)	-0.1	0.0	0.0	0.0	0.2
530000	Sonderschulung (PG)	57.0	52.7	4.3	8.1	54.3
540000	Berufsbildung (PG)	8.9	8.7	0.2	1.9	7.9
570000	Familie und Betreuung (PG)	41.4	40.9	0.5	1.2	37.9
590000	Sportamt (PG)	16.2	16.3	-0.1	0.8	15.0
	Departement Soziales	**253.8**	**240.2**	**13.6**	**5.6**	**194.4**
611000	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (PG)	4.7	4.7	-0.1	1.3	4.4
621000	Sozial- und Erwachsenenhilfe (PG)	36.1	36.6	-0.5	1.4	34.0
622000	Individuelle Unterstützung (PG)	107.9	101.0	6.9	6.8	57.0
623000	Prävention und Suchthilfe (PG)	8.2	8.5	-0.3	3.7	7.7
624000	Arbeitsintegration (PG)	0.5	0.6	0.0	8.7	1.8
638000	Spitex (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb, budgetierter Betriebsgewinn 2027 0,4 Mio. CHF)					
640000	Alterszentren (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb, budgetierter Betriebsgewinn 2027 3,1 Mio. CHF)					
651000	Beiträge an Organisationen (PG)	96.4	88.8	7.6	8.6	89.4
	Departement Technische Betriebe	**45.0**	**43.5**	**1.5**	**3.4**	**39.2**
710000	Stadtwerk Winterthur (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb, budgetierter Betriebsgewinn 2027 27,9 Mio. CHF)					
712000	Öffentliche Beleuchtung (PG)	4.1	4.0	0.1	2.0	3.6
731000	Stadtbus Winterthur (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb, budgetiertes Betriebsergebnis 2027 0,0 Mio. CHF)					
732000	FinöV Stadt (PG)	24.6	24.1	0.5	2.0	21.0
770000	Stadtgrün Winterthur (PG)	16.3	15.4	0.9	6.0	14.7
	Behörden und Stadtkanzlei	**13.3**	**14.6**	**-1.3**	**8.9**	**11.4**
805000	Stadtparlament (PG)	1.7	1.8	0.0	2.2	1.5
815000	Finanzkontrolle (PG)	1.1	1.0	0.0	1.6	0.9
825000	Ombudsstelle (PG)	0.3	0.4	-0.1	25.9	0.3
835000	Datenschutzstelle (PG)	0.1	0.1	0.0	8.2	0.1
845000	Stadtrat (PG)	2.6	4.2	-1.6	38.4	3.7
855000	Schulpflege (PG)	0.7	0.7	0.0	0.2	0.7
865000	Stadtkanzlei (PG)	6.9	6.4	0.4	6.4	4.2
	Ergebnis Stadt	**11.6**	**-119.3**	**131.0**	**109.7**	**-63.9**

XXX Minderaufwand (-) oder Mehrertrag (+)
XXX Mehraufwand (+) oder Minderertrag (-)

3. Erfolgsrechnung: Gestufter Erfolgsausweis

Der gestufte Erfolgsausweis zeigt das Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (operatives Ergebnis) sowie das ausserordentliche Ergebnis. Unter dem ausserordentlichen Ertrag werden im Budget geplante Entnahmen aus Vorfinanzierungen (PG Entsorgung) gezeigt. Das Gesamtergebnis wird mit dem zweckfreien Eigenkapital verrechnet.

Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit weist einen Aufwandüberschuss von 13,8 Millionen Franken aus, das Gesamtergebnis einen Aufwandüberschuss von 11,6 Millionen Franken.

Konto	Sachbereich	BU 2027	BU 2026	Abw. 26/27		RE 2025
in Mio. CHF					in %	
	Betrieblicher Aufwand	**1'849.4**	**1'739.1**	**110.4**	**6.3**	**1'798.7**
30	Personalaufwand	592.1	580.5	11.6	2.0	562.1
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	370.0	352.0	18.1	5.1	395.6
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	132.8	129.9	2.9	2.2	126.2
35	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds	64.6	38.2	26.4	69.0	83.0
36	Transferaufwand	689.3	637.8	51.5	8.1	631.4
37	Durchlaufende Beiträge	0.7	0.8	-0.1	15.9	0.5
	Betrieblicher Ertrag	**1'835.7**	**1'718.2**	**117.5**	**6.8**	**1'841.7**
40	Fiskalertrag	555.7	521.2	34.5	6.6	521.6
41	Regalien und Konzessionen	1.7	1.7	0.0	0.1	1.5
42	Entgelte	564.4	531.9	32.5	6.1	593.7
43	Übrige Erträge	22.8	21.0	1.9	9.0	21.9
45	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds	26.4	15.3	11.0	71.9	19.0
46	Transferertrag	664.1	626.4	37.7	6.0	683.4
47	Durchlaufende Beiträge	0.7	0.8	-0.1	15.9	0.5
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**-13.8**	**-20.9**	**7.1**	**34.2**	**42.9**
34	Finanzaufwand	32.5	37.5	-4.9	13.1	39.5
44	Finanzertrag	34.5	177.6	-143.0	80.6	60.0
	Ergebnis aus Finanzierung	**2.0**	**140.1**	**-138.1**	**98.6**	**20.5**
	OPERATIVES ERGEBNIS	**-11.8**	**119.2**	**-131.0**	**109.9**	**63.5**
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.1	0.1	0.0	0.0	0.4
	Ergebnis aus a.o. Aufwand und Ertrag	**0.1**	**0.1**	**0.0**	**0.0**	**0.4**
	GESAMTERGEBNIS	**-11.6**	**119.3**	**-131.0**	**109.7**	**63.9**
39	Interne Verrechnungen	211.5	211.9	-0.4	0.2	207.0
49	Interne Verrechnungen	211.5	211.9	-0.4	0.2	207.0

3.1 Erläuterungen Erfolgsrechnung – wesentliche Veränderungen

3.1.1 Personalaufwand (Kostenart 30) und Stellenplan

Der **Personalaufwand** von 592,1 Millionen Franken erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget gesamthaft um 11,6 Millionen Franken.

in Mio. CHF	BU 2027	BU 2026	Abw. 26/27	RE 2025
Anteil Steuerhaushalt	376.5	369.9	6.5	356.9
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	215.6	210.5	5.1	205.2
Total Stadt	**592.1**	**580.5**	**11.6**	**562.1**

Im Budget 2027 sind 0,8 Prozent der Lohnsumme (2,6 Millionen Franken) für den **Teuerungsausgleich** vorgesehen und 0,5 Prozent für **Lohnmassnahmen**, welche aus Rotationsgewinnen finanziert werden.

Stellenplan

Mit dem Budget 2027 werden im Steuerhaushalt 29,4 Stellen und im Bereich der Eigenwirtschaftsbetriebe 51,4 Stellen beantragt.

Steuerfinanziert in FTE	BU 2027	BU 2026	Abw. 26/27
Präsidiales	180.5	179.0	1.5
Finanzen	192.8	189.2	3.6
Bau und Mobilität	266.3	261.5	4.8
Sicherheit und Umwelt	394.0	400.5	-6.5
Schule und Sport	772.4	760.1	12.3
Soziales	425.4	415.9	9.5
Technische Betriebe	148.5	146.5	2.0
Behörden und Stadtkanzlei	21.6	19.3	2.3
Total	**2401.4**	**2372.0**	**29.4**

Eigenwirtschaftsb. in FTE	BU 2027	BU 2026	Abw. 26/27
Entsorgung	84.6	82.6	2.0
Parkieren Winterhtur	5.3	5.3	0.0
Sonderschulung	57.1	51.8	5.3
Spitex	166.4	146.1	20.3
Alterszentren	551.7	538.6	13.1
Stadtwerk	391.1	383.5	7.6
Stadtbus	341.1	338.1	3.1
Total	**1597.3**	**1546.0**	**51.4**

Wesentliche Veränderungen Steuerhaushalt:

Im **Departement Finanzen** sind 3 Stellen im Bereich der Informatikdienste notwendig, im Wesentlichen um die Sicherheit der städtischen Informatik zu gewährleisten und die Bestrebungen zur Digitalisierung der Verwaltung zu unterstützen.
Im **Departement Bau und Mobilität** sollen 4,8 Stellen aufgebaut werden. Dies im Wesentlichen für die Umsetzung der Stadtklimainitiativen und den Fachbereich Nachhaltigkeit.
Im **Departement Sicherheit und Umwelt** reduziert sich der beim Aufstieg des FC Winterthur ergänzte Stellenplan der Stadtpolizei aufgrund des Abstiegs um 8 Stellen.
Im **Departement Schule und Sport**, Bereich Volksschule, sollen 4 Stellen im Bereich Hauswartung und Liegenschaften aufgebaut werden. Der weitere Stellenaufbau bezieht sich auf Administrationsbedarf sowie Schulzahnärztliche Dienste.
Im **Departement Soziales** werden 7,5 Stellen bei der Sozial- und Erwachsenenhilfe, vor allem im Bereich der Zusatzleistungen, geschaffen.

Wesentliche Veränderungen Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bei der Produktegruppe **Sonderschulung** sind aufgrund der steigenden Anzahl Schülerinnen und Schüler und mehr Kindern mit besonderen Bedürfnissen 5,3 neue Stellen vorgesehen.
In den Produktegruppen **Spitex und Alterszentren** entfallen 32,4 Stellen auf Pflegepersonal und Haushaltshilfen aufgrund höherer Leistungsstunden bzw. höherer Pflegeintensität.
Der Stellenaufbau bei **Stadtwerk** von total 7,6 Stellen konzentriert sich hauptsächlich auf die Bereiche Wärme und Entsorgung.

3.1.2 Sach- und übriger Betriebsaufwand (Kostenart 31)

Der Sachaufwand wird 2027 mit 370,0 Millionen Franken erwartet und liegt damit um 18,1 Millionen Franken über dem Vorjahresbudget.

in Mio. CHF	BU 2027	BU 2026	Abw. 26/27	RE 2025
Anteil Steuerhaushalt	150.6	162.0	-11.4	158.6
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	219.4	189.9	29.5	237.0
Total Stadt	**370.0**	**352.0**	**18.1**	**395.6**

Im Detail setzt sich der Sachaufwand wie folgt zusammen:

in Mio. CHF		BU 2027	BU 2026	Abw. 26/27	RE 2025
310	Material- und Warenaufwand	176.9	149.5	27.4	208.2
311	Nicht aktivierbare Anlagen	8.0	8.2	-0.2	6.8
312	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	3.7	3.7	0.0	3.5
313	Dienstleistungen und Honorare	86.1	89.4	-3.2	84.7
314	Baulicher und betrieblicher Unterhalt	27.8	27.3	0.5	24.2
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	25.9	27.3	-1.4	22.0
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	23.6	25.6	-2.0	21.4
317	Spesenentschädigungen	8.1	8.0	0.1	7.2
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	9.1	12.2	-3.1	17.1
319	Übriger Betriebsaufwand	0.8	0.8	0.0	0.5

Wesentliche Veränderungen:

Die Zunahme bei den Sachkosten begründet im Wesentlichen auf dem Material- und Warenaufwand (Energieeinkauf) von Stadtwerk. Die Abnahme bei den Dienstleistungen und Honoraren ist in erster Linie auf die Individuelle Unterstützung zurückzuführen: Aufgrund geänderter kantonaler Vorgaben werden die Aufwendungen für die Integrationsmassnahmen (IAZH) neu der Kostenartengruppe 3615 «Entschädigung an private Unternehmen» anstelle der Kostenartengruppe 313 «Dienstleistungen Dritter» zugeordnet. Dies führt zu einer Verschiebung von 9,8 Millionen Franken gegenüber dem Budget 2026.

3.1.3 Abschreibungen Verwaltungsvermögen (Kostenart 33)

Die Abschreibungen im Verwaltungsvermögen werden mit 132,8 Millionen Franken budgetiert und liegen damit 2,9 Millionen Franken über dem Budget 2026.

in Mio. CHF	BU 2027	BU 2026	Abw. 26/27	RE 2025
Anteil Steuerhaushalt	71.3	68.5	2.8	67.6
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	61.5	61.4	0.1	58.6
Total Stadt	**132.8**	**129.9**	**2.9**	**126.2**

3.1.4 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds (Kostenart 35)

Im Budget 2027 wird mit Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds in der Höhe von 64,6 Millionen Franken gerechnet. Diese liegen damit um 26,4 Millionen Franken über Budget 2026.

in Mio. CHF	BU 2027	BU 2026	Abw. 26/27	RE 2025
Anteil Steuerhaushalt	29.4	4.4	25.0	30.8
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	35.2	33.8	1.4	52.2
Total Stadt	**64.6**	**38.2**	**26.4**	**83.0**

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. CHF	BU 2027	BU 2026	Abw. 26/27	RE 2025
Fondseinlagen im Fremdkapital (Fonds aus privaten Geldern)	0.2	0.3	-0.1	0.6
Fondseinlagen im Fremdkapital (Förderprogramm Energie)	4.1	4.1	0.0	4.2
Fondseinlagen im Fremdkapital (Unterhalt des überkom. Strassennetzes)	25.0	0.0	25.0	25.9
Einlagen in Spezialfinanzierungen (Reserven Eigenwirtschaftsbetriebe)	35.2	33.8	1.4	52.2

In Budget 2027 werden analog zur Rechnung 2025 die Fondseinlagen und -entnahmen aus dem Unterhaltsfonds des überkommunalen Strassennetzes brutto dargestellt, weshalb hier eine Abweichung gegenüber Budget 2026 von 25 Millionen Franken resultiert (Gegenposition siehe Kapitel 3.1.10 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds resp. Kapitel 3.1.11 Transferertrag).

Bei den Einlagen in Spezialfinanzierungen handelt es sich um die Betriebsgewinne der Eigenwirtschaftsbetriebe (Betriebsverluste werden unter der Kostenart 45 «Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds» verbucht, siehe Kapitel 3.1.10). Die prognostizierten Betriebsergebnisse präsentieren sich wie folgt:

Ergebnisse Eigenwirtschaftsbetriebe in Mio. CHF	BU 2027	BU 2026	Abw. 26/27	RE 2025
(positiv=Gewinn, negativ=Verlust)				
Michaelschule	0.5	0.3	0.2	0.0
Maurerschule	0.5	-0.1	0.6	0.1
Kleingruppenschule	0.0	-0.4	0.3	0.2
Kranken-, Alters- und Pflegeheime	3.1	1.6	1.5	7.7
Ambulante Krankenpflege	0.4	0.5	-0.2	0.6
Kinder- und Jugendheime	0.0	0.0	0.0	0.0
Parkieren Winterthur*	-1.9	-1.9	0.0	-1.8
Regional und Agglo.verkehr Stadtbus Winterthur	0.0	0.0	0.0	2.0
Netzwerke	0.1	0.3	-0.2	-0.4
Wasserwerk	3.3	3.7	-0.4	4.3
Abwasserbeseitigung	0.0	0.0	0.0	0.0
Kläranlagen	4.4	3.5	0.9	5.2
Abfallwirtschaft	-3.9	-3.1	-0.7	-0.2
Kehrichtverbrennungsanlagen	0.3	1.9	-1.6	3.7
Elektriztitätswerk /-netz	10.8	11.3	-0.5	11.2
Elektrizitätswerk - Stromhandel/Übriges	7.7	6.7	1.1	5.6
Gasversorgung	-1.2	-0.6	-0.6	0.6
Gashandel	-1.6	0.3	-1.8	7.0
Fernwärmebetrieb nichtelektri. Energie	1.9	1.4	0.5	1.5
Sonstige gewerbliche Betriebe	0.0	0.0	0.0	0.0
Energie Contracting	2.1	2.2	-0.1	1.9

*Parkieren Winterthur: Jahresgewinn (Einlage) 0,1 Millionen Franken, Reserveentnahme gestützt auf Verordnung «Parkieren Winterthur» (GGR-Nr. 2021.76) 2,0 Millionen Franken

3.1.5 Transferaufwand (Kostenart 36)

Der Transferaufwand wird mit 689,3 Millionen Franken budgetiert und erhöht sich damit um 51,5 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr.

in Mio. CHF	BU 2027	BU 2026	Abw. 26/27	RE 2025
Anteil Steuerhaushalt	686.2	635.0	51.2	628.7
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	3.1	2.8	0.4	2.7
Total Stadt	**689.3**	**637.8**	**51.5**	**631.4**

Der Transferaufwand beinhaltet insbesondere folgende Positionen:

in Mio. CHF	BU 2027	BU 2026	Abw. 26/27	RE 2025
Individuelle Unterstützung brutto	341.3	303.4	37.9	302.8
Löhne der kantonalen Lehrpersonen Volksschule	130.2	128.6	1.6	125.2
Beiträge für Sonderschulungen	38.8	33.9	4.8	35.2
Pflegefinanzierung an externe Leistungserbringer	38.7	33.8	4.9	34.6
Pflegefinanzierung an städtische Alterszentren und Spitex	33.8	31.8	2.0	31.8
Kantonale Jugendhilfe	19.0	18.5	0.5	18.5
Beitrag an Finanzierung Zürcher Verkehrsverbund	18.9	18.4	0.4	16.0
Beiträge an kulturelle Institutionen	16.9	16.9	0.1	17.2
Zahlungen an Kindertagesstätten	14.2	15.0	-0.9	13.8
Beitrag an Bahninfrastrukturfonds	3.7	3.7	0.0	3.9

Wesentliche Veränderungen:

Die hohe Steigerung bei der individuellen Unterstützung kommt aus der Sozialhilfe (+ 9,1 Millionen Franken, davon 4,5 Millionen Franken aus ergebnisneutraler Kostenartenverschiebung, siehe Kapitel 3.1.2 Sach- und übriger Betriebsaufwand), der Asylsozialhilfe (+ 11,3 Millionen Franken, davon 5,3 Millionen Franken aus ergebnisneutraler Kostenartenverschiebung, siehe Kapitel 3.1.2) und den Zusatzleistungen zur AHV/IV (+15,5 Millionen Franken). Die damit im Zusammenhang stehenden Rückerstattungen steigen ebenfalls, siehe Kapitel 3.1.11 Transferertrag.
Darüber hinaus steigen die Aufwände der Pflegefinanzierung um rund 6,9 Millionen Franken.

Die Zunahme bei den Löhnen der kantonalen Lehrpersonen ist insbesondere auf die Löhne in der Sekundarstufe (+ 2,0 Millionen Franken) zurückzuführen. In der Sonderschulung wird mit 4,8 Millionen Franken höheren Lohnkosten gerechnet.

3.1.6 Interne Verrechnung: Aufwand/Ertrag (Kostenart 39/49)

Die internen Verrechnungen fallen mit 211,5 Millionen Franken in etwa auf Niveau von Budget 2026 aus.

Interne Verrechnung Aufwand

in Mio. CHF	BU 2027	BU 2026	Abw. 26/27	RE 2025
Anteil Steuerhaushalt	141.8	146.3	-4.4	136.4
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	69.6	65.6	4.0	70.6
Total Stadt	**211.5**	**211.9**	**-0.4**	**207.0**

Interne Verrechnung Ertrag

in Mio. CHF	BU 2027	BU 2026	Abw. 26/27	RE 2025
Anteil Steuerhaushalt	169.1	169.7	-0.6	159.8
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	42.3	42.2	0.1	47.2
Total Stadt	**211.5**	**211.9**	**-0.4**	**207.0**

3.1.7 Fiskalertrag (Kostenart 40)

Die erwarteten Steuererträge belaufen sich auf 555,7 Millionen Franken und liegen somit um 34,5 Millionen Franken über dem Vorjahresbudget.

in Mio. CHF	BU 2027	BU 2026	Abw. 26/27	RE 2025
Anteil Steuerhaushalt	555.7	521.2	34.5	521.6
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	0.0	0.0	0.0	0.0
Total Stadt	**555.7**	**521.2**	**34.5**	**521.6**

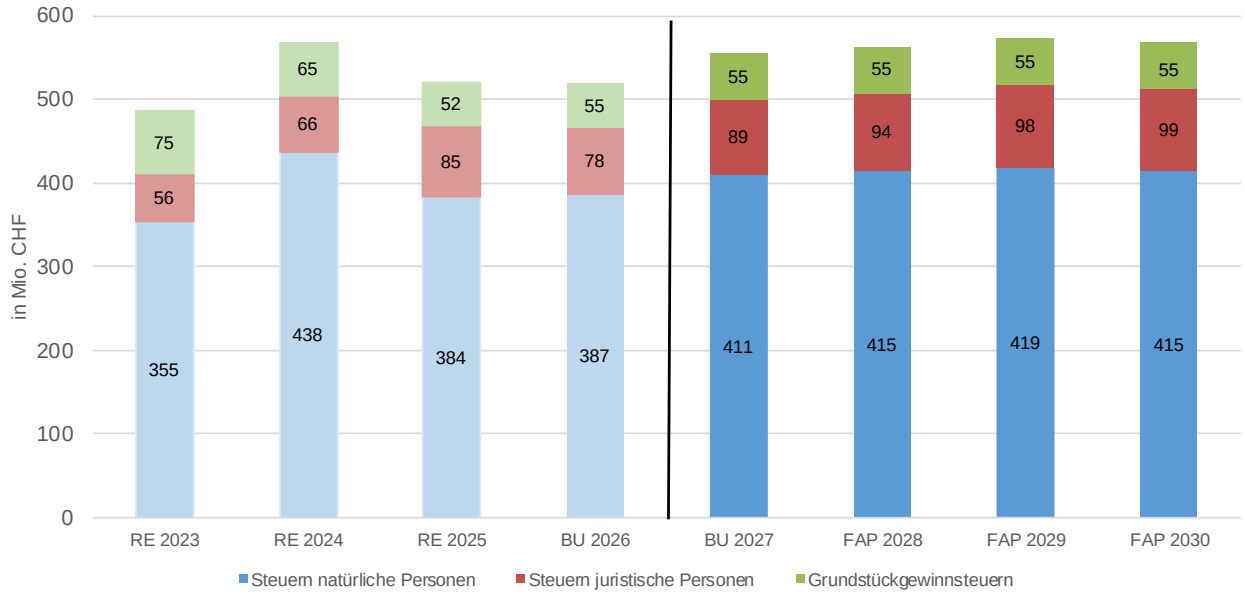
In den Detailpositionen ergeben sich folgende Veränderungen:

in Mio. CHF	BU 2027	BU 2026	Abw. 26/27	RE 2025
Einkommenssteuern natürliche Personen	325.8	310.9	15.0	307.2
Vermögenssteuern natürliche Personen	49.6	41.1	8.5	39.8
Quellensteuern natürliche Personen	33.0	33.0	0.0	34.2
Personensteuern	2.4	2.3	0.1	2.3
Gewinnsteuern juristische Personen	80.4	70.0	10.4	81.4
Kapitalsteuern juristische Personen	8.8	8.1	0.6	3.7
Vermögensgewinnsteuern (Grundstückgewinnsteuern)	55.0	55.0	0.0	52.3

Entwicklung der Steuererträge:

Im Vergleich zum Vorjahresbudget steigen sowohl die Steuererträge der natürlichen wie auch der juristischen Personen.

Die Grundstückgewinnsteuer wird auf einem konstant hohen Niveau von 55 Millionen Franken geplant.



3.1.8 Entgelte (Kostenart 42)

Die geplanten Entgelte belaufen sich auf 564,4 Millionen Franken und liegen damit 32,5 Millionen Franken über dem Vorjahresbudget.

in Mio. CHF	BU 2027	BU 2026	Abw. 26/27	RE 2025
Anteil Steuerhaushalt	93.9	95.3	-1.4	94.3
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	470.5	436.6	33.9	499.5
Total Stadt	**564.4**	**531.9**	**32.5**	**593.7**

Die Entgelte setzen sich zusammen aus:

in Mio. CHF	BU 2027	BU 2026	Abw. 26/27	RE 2025
Erlös aus Verkäufen	253.8	228.8	25.0	289.0
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	102.2	103.6	-1.5	102.4
Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	82.6	79.6	3.1	82.6
Rückerstattungen	78.9	74.3	4.5	72.4
Gebühren für Amtshandlungen	20.7	19.4	1.3	20.9
Schul- und Kursgelder	14.8	15.4	-0.6	14.5
Bussen	11.4	10.6	0.8	11.3
Übrige Entgelte	0.1	0.2	-0.1	0.6

Wesentliche Veränderungen:

Die höheren Erlöse aus Verkäufen stammen hauptsächlich aus Energiegeschäften bei Stadtwerk. Unter Einbezug des Grosshandels mit Strom steigen die Verkäufe dort um 25,0 Millionen Franken (Einkaufseffekt siehe Kapitel 3.1.2 Sach- und übriger Betriebsaufwand).

3.1.9 Übrige Erträge (Kostenart 43)

Die übrigen Erträge belaufen sich auf 22,8 Millionen Franken und liegen damit 1,9 Millionen Franken über dem Niveau des Vorjahresbudgets.

in Mio. CHF	BU 2027	BU 2026	Abw. 26/27	RE 2025
Anteil Steuerhaushalt	10.2	9.0	1.3	10.5
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	12.6	12.0	0.6	11.4
Total Stadt	**22.8**	**21.0**	**1.9**	**21.9**

Unter den übrigen Erträgen werden insbesondere die städtischen Eigenleistungen (z.B. Planungen, Projektleitungen, bauliche Ausführungen etc.) für Investitionsprojekte verbucht.

3.1.10 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds (Kostenart 45)

Die prognostizierten Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds belaufen sich auf 26,4 Millionen Franken und liegen damit 11,0 Millionen Franken über dem Vorjahresbudget.

in Mio. CHF	BU 2027	BU 2026	Abw. 26/27	RE 2025
Anteil Steuerhaushalt	17.7	9.1	8.5	15.9
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	8.7	6.2	2.5	3.1
Total Stadt	**26.4**	**15.3**	**11.0**	**19.0**

Die Abweichung von 8,5 Millionen Franken beim Steuerhaushalt ist auf die Bruttodarstellung der Fondsbewegungen beim Unterhalt des überkommunalen Strassennetzes zurückzuführen.

Die detaillierte Auflistung der Betriebsergebnisse findet sich in Kapitel 3.1.4 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds.

3.1.11 Transferertrag (Kostenart 46)

Der geplante Transferertrag beläuft sich auf 664,1 Millionen Franken und liegt damit 37,7 Millionen Franken über dem Vorjahresbudget.

in Mio. CHF	BU 2027	BU 2026	Abw. 26/27	RE 2025
Anteil Steuerhaushalt	596.7	562.7	34.0	620.9
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	67.4	63.6	3.7	62.6
Total Stadt	**664.1**	**626.4**	**37.7**	**683.4**

Die grösseren Positionen im Transferertrag sind:

in Mio. CHF	BU 2027	BU 2026	Abw. 26/27	RE 2025
Individuelle Unterstützung Rückerstattungen (Bund, Kanton, Gemeinde)	245.5	228.1	17.4	274.2
Ressourcenausgleich	174.3	176.0	-1.7	172.0
Zentrumslastenausgleich	90.2	89.9	0.3	89.6
Alterszentren/Spitex	34.2	31.5	2.7	32.3
Beiträge an Sonderschulung	30.5	29.4	1.1	28.6
Unterhaltsfonds überkommnaler Strassennetzes	25.0	8.0	17.0	25.6
Gewinnanteil ZKB	12.6	12.6	0.0	12.6
Rückerstattungen Arbeitsintegration	10.5	10.5	0.0	8.5

Wesentliche Veränderungen:

Die Rückerstattungen bzw. Beiträge von Dritten im Bereich der individuellen Unterstützung steigen um insgesamt 17,4 Millionen Franken – grösstenteils im Zusammenhang mit der Sozialhilfe, Asylsozialhilfe sowie den Zusatzleistungen zur AHV/IV (siehe auch 3.1.5 Transferaufwand).
Die Veränderung beim Unterhaltsfonds des überkommunalen Strassennetzes steht im Zusammenhang mit der Bruttodarstellung (siehe auch 3.1.4 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds).
Der Ressourcenausgleich im Budget 2027 basiert auf den Steuerfaktoren des Rechnungsjahres 2025. Der Zentrumslastenausgleich wird jeweils der Teuerung angepasst und liegt deshalb mit 90,2 Millionen Franken leicht über dem Vorjahresbudget.

3.1.12 Finanzergebnis: Finanzaufwand (Kostenart 34) und Finanzertrag (Kostenart 44)

Der **Finanzaufwand** wird mit 32,5 Millionen Franken um 4,9 Millionen Franken tiefer erwartet als im Vorjahresbudget.

in Mio. CHF	BU 2027	BU 2026	Abw. 26/27	RE 2025
Anteil Steuerhaushalt	32.5	37.5	-4.9	38.7
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	0.0	0.0	0.0	0.8
Total Stadt	**32.5**	**37.5**	**-4.9**	**39.5**

Der bauliche Unterhalt der Gebäude im Finanzvermögen reduziert sich um 1,0 Millionen Franken. Weiters werden um 3,7 Millionen Franken tiefere Wertberichtigungen auf dem Finanzvermögen erwartet. Der Zinsaufwand wird mit 22,5 Millionen Franken in etwa auf Vorjahresniveau geplant (- 0,3 Millionen Franken).

Der **Finanzertrag** beläuft sich auf 34,5 Millionen Franken und liegt damit um 143,0 Millionen Franken unter dem Vorjahresbudget.

in Mio. CHF	BU 2027	BU 2026	Abw. 26/27	RE 2025
Anteil Steuerhaushalt	31.6	174.2	-142.7	56.8
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	2.9	3.3	-0.4	3.2
Total Stadt	**34.5**	**177.6**	**-143.0**	**60.0**

Ausschlaggebend für die hohe Abweichung gegenüber Budget 2026 ist der im 2026 verbuchte Gewinn von 140 Millionen Franken aus der Neubewertung von Liegenschaften im Finanzvermögen der Kategorie «unbebaute Grundstücke».

4. Investitionsrechnung

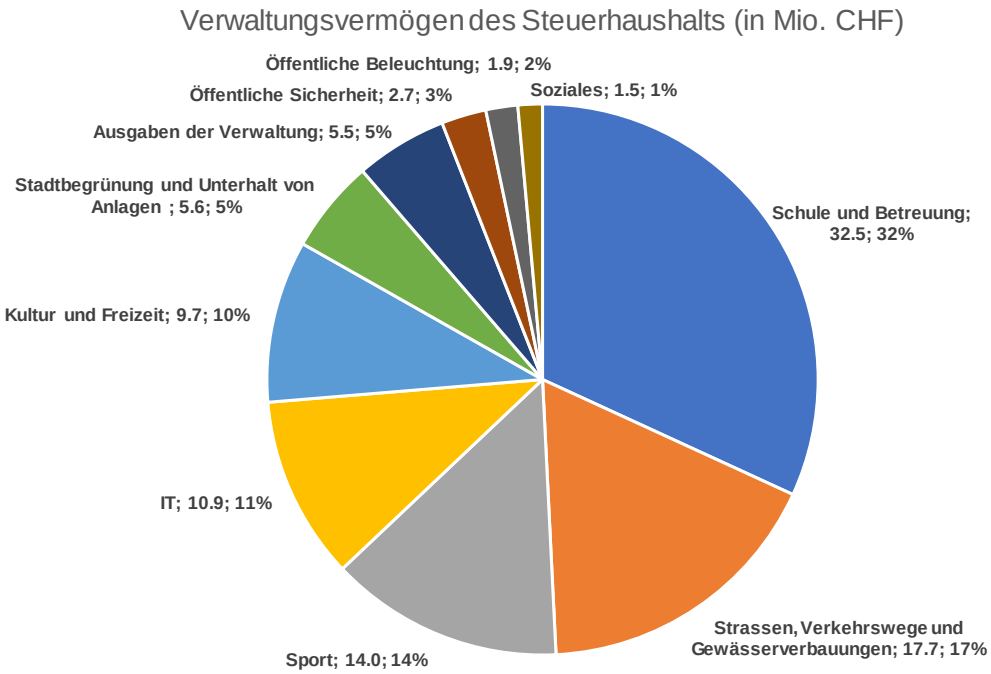
Das Investitionsvolumen der Stadt Winterthur steigt weiterhin und beträgt im Budget 2027 insgesamt rund 330,1 Millionen Franken (+54,4 Millionen Franken gegenüber Budget 2026).

in Mio. CHF	BU 2027	BU 2026	Abw. 26/27	RE 2025
Ergebnis Verwaltungsvermögen	**279.3**	**262.4**	**16.9**	**177.0**
davon Steuerhaushalt	**101.9**	86.3	15.6	99.7
davon Eigenwirtschaftsbetriebe	**177.4**	176.1	1.3	77.4
Ergebnis Finanzvermögen (Immobilien)	**50.8**	**13.2**	**37.6**	**3.0**
Total Stadt	**330.1**	**275.6**	**54.4**	**180.0**

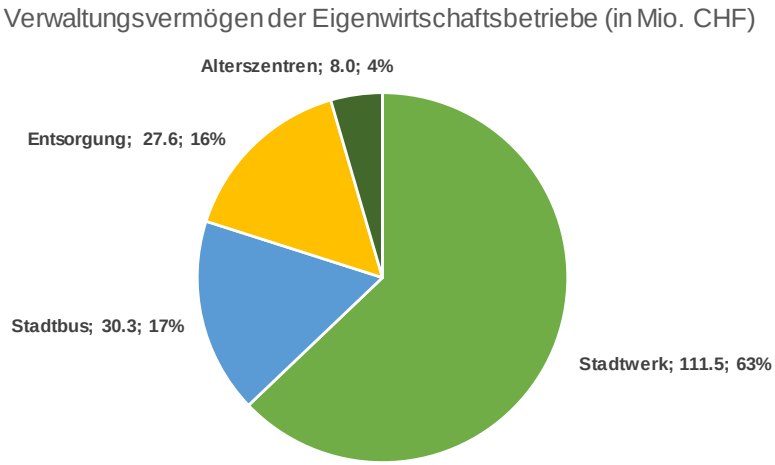
4.1 Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen (Steuerhaushalt und Eigenwirtschaftsbetriebe) betragen insgesamt 279,3 Millionen Franken.

Die Aufteilung nach Themen zeigt, dass die Cluster «Schule und Betreuung» und «Strassen» mit je 32 Prozent respektive 17 Prozent die grössten Positionen im Verwaltungsvermögen des Steuerhaushalts darstellen. Danach folgen der Cluster «Sport» mit 14 Prozent sowie der Cluster «IT» mit 11 Prozent.



Beim Verwaltungsvermögen der Eigenwirtschaftsbetriebe hat Stadtwerk mit 63 Prozent den grössten Anteil an den geplanten Investitionen, gefolgt von Stadtbus mit 17 Prozent und der Entsorgung mit 16 Prozent.



4.1.1 Investitionen Verwaltungsvermögen im Steuerhaushalt

Die Aufteilung der **Nettoinvestitionen im Steuerhaushalt** auf die Departemente stellt sich wie folgt dar:

Steuerhaushalt				
Departement in Mio. CHF	**BU 2027**	**BU 2026**	**Abw. 26/27**	**RE 2025**
Präsidiales	10.0	6.9	3.1	24.7
Finanzen	10.6	8.0	2.6	14.0
Bau und Mobilität	17.8	20.9	-3.1	15.1
Sicherheit und Umwelt	4.8	2.6	2.2	2.5
Schule und Sport	46.5	32.6	13.9	32.6
Soziales	2.5	0.8	1.7	1.3
Technische Betriebe	7.8	11.8	-4.0	7.5
Behörden und Stadtkanzlei	1.9	2.7	-0.8	1.9
Total Steuerhaushalt	**101.9**	**86.3**	**15.6**	**99.7**

Die detaillierte Investitionsplanung auf Projektebene kann dem Teil A des Budgets (Anhang Investitionsplan des allgemeinen Verwaltungsvermögens) entnommen werden. Nachfolgend werden die wesentlichen Eckpunkte der Investitionsplanung pro Departement erläutert:

Departement Präsidiales
Die Ersatzbauten der Quartieranlagen Eichwäldli und Gutschick-Mattenbach schreiten weiter voran, wobei die Anlage Eichwäldli voraussichtlich 2027 fertiggestellt wird. Für das Technorama soll die erste Tranche des Standortbeitrages in Höhe von 2 Millionen Franken (Gesamthöhe 4 Millionen Franken) überwiesen werden.

Departement Finanzen
Bei den Informatikdiensten fallen 2027 nebst den regelmässigen Ersatzbeschaffungen von Software und Hardware-Komponenten auch Investitionen hinsichtlich Digitalisierung an. Im Bereich Immobilien sind umfangreiche Investitionen in die Schiessanlage Ohrbühl geplant.

Departement Bau und Mobilität
Ein wesentlicher Budgetposten ist die Sanierung von Verkehrswegen, dazu gehört unter anderem die Wieshofstrasse (teilweise refinanziert durch Strassenfonds). Für das Grossprojekt Querung Grüze sind im Budget 2027 letzte Investitionen und anteilsmässige Einnahmen vorgesehen. Des Weiteren sind Investitionen für die Revision der Bau- und Zonenordnung geplant.

Departement Sicherheit und Umwelt
Im Budgetjahr stehen im Wesentlichen Investitionen für das Polis der Zukunft (Software der Polizei) und den Ersatz des Sprachsystems der Stadtpolizei an. Die Sanierung der Gebäudetechnik an der Zeughausstrasse 60 («Feuerwehrgebäude») soll fortgesetzt werden.

Departement Schule und Sport
Um den benötigten Schulraum gemäss der Immobilienstrategie Schule sicherstellen zu können, sind im Jahr 2027 diverse Erneuerungen, Erweiterungen sowie Neubauten von Schulhäusern vorgesehen. Als grösste Vorhaben sind die Gesamtrenovation des Schulhauses Langwiesen, die Sanierung des Schulhauses Feld und der Holzmodulbau des Schulhauses Rychenberg geplant. In der Betreuung sind Investitionen für die Erweiterung der Schulergänzenden Betreuung Tiefenbrunnen vorgesehen. Im Bereich Sport sind insbesondere Investitionen in die Sanierung des Naturpools im Freibad Geiselweid, in die Duschen im Hallenbad Geiselweid sowie in den Ersatzneubau der Stirntribünen des Stadions Schützenwiese vorgesehen. Zudem sind Arbeiten für die Instandsetzung bzw. die Erstellung des Kunstrasens auf dem Sportplatz Reitplatz geplant.

Departement Soziales
Es laufen diverse Digitalisierungsprojekte, insbesondere die Nachfolgelösung des Fallführungssystems KLIBnet, weiter. Zudem soll die Mehrzweckanlage Teuchelweiher umgebaut werden, um die Selbstverpflegung von Asylsuchenden zu ermöglichen.

Departement Technische Betriebe
Die Arbeiten am Ersatzneubau des Forstwerkhofes werden Ende 2027 voraussichtlich mehrheitlich abgeschlossen sein. Des Weiteren sind Investitionen in den Stadtrandpark Schützenweiher und die Freizeitallmend Lüchental vorgesehen.

Behörden und Stadtkanzlei
Das Investitionsbudget 2027 beinhaltet vor allem Aufwendungen in Zusammenhang mit der neuen ECM-Lösung (Enterprise-Content-Management). Zusätzlich gibt es eine Sammelposition, um mögliche Digitalisierungsvorhaben umzusetzen.

4.1.2 Investitionen Verwaltungsvermögen der Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Planung der **Nettoinvestitionen der Eigenwirtschaftsbetriebe** ist wie folgt:

Eigenwirtschaftsbetriebe				
Departement in Mio. CHF	**BU 2027**	**BU 2026**	**Abw. 26/27**	**RE 2025**
Bau und Mobilität - Entsorgung	27.6	31.1	-3.4	17.7
Sicherheit und Umwelt - Parkieren Winterthur	0.0	0.3	-0.3	0.3
Soziales - Alterszentren	8.0	5.5	2.5	3.8
Technische Betriebe - Stadtwerk	111.5	120.1	-8.6	43.5
Technische Betriebe - Stadtbus	30.3	19.1	11.1	12.0
Total Eigenwirtschaftsbetriebe	**177.4**	**176.1**	**1.3**	**77.4**

Die detaillierte Investitionsplanung auf Projektebene kann dem Teil A des Budgets (Anhang Investitionsplan der Eigenwirtschaftsbetriebe) entnommen werden. Nachfolgend werden die wesentlichen Eckpunkte der Investitionsplanung pro Eigenwirtschaftsbetrieb (EWB) erläutert:

EWB Entsorgung
Bei der Produktegruppe Entsorgung haben im Budget 2027 die Kanalsanierungen an der Wartstrasse (Flüeli- bis Wülflingerstrasse), Klosterstrasse, Zürcherstrasse – Reutgasse, im Quartier Papiermühleweg und an der Bachtel- bis Weinbergstrasse grössere Planungstranchen. Das Grossprojekt Erweiterung Deponie Riet schreitet weiter voran und der Neubau des Recyclingshofs geht in die Ausführung über.

EWB Parkieren Winterthur
Beim Eigenwirtschaftsbetrieb Parkieren Winterthur sind 2027 keine Projekte geplant.

EWB Alterszentren
Das Investitionsbudget 2027 beinhaltet vor allem Ausführungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Erweiterungsneubau Adlergarten sowie verschiedene Ertüchtigungsarbeiten bei anderen Alterszentren der Stadt.

EWB Stadtwerk
Die Planung 2027 ist geprägt von den hohen Investitionen im Zusammenhang mit der Erweiterung und Erneuerung der Abwasserreinigungsanlage (ARA) und der Kehrichtverwertungsanlage (KVA). Zudem sind Investitionen in PV-Anlagen und Quartierwärmeverbunde vorgesehen. Die Fertigstellung des Spitzenlastheizkessels soll die benötigten Energiemengen aufgrund des Ausbaus der Wärmenetze sichern.

EWB Stadtbus
Stadtbus plant fortlaufend die Erneuerung und weitere Elektrifizierung ihrer Busflotte. Die statische Sanierung des alten Depots schreitet voran. Des Weiteren sind einzelne kleinere Projekte hinsichtlich Erneuerungen und Unterhalt der Infrastruktur geplant.

4.2 Investitionen Finanzvermögen (Immobilien)

Die Investitionen in das Finanzvermögen steigen gegenüber dem Budget 2026 um 37,6 Millionen Franken.

Finanzvermögen				
Departement in Mio. CHF	**BU 2027**	**BU 2026**	**Abw. 26/27**	**RE 2025**
Finanzen - Immobilien	50.8	13.2	37.6	3.0
Total Finanzvermögen	**50.8**	**13.2**	**37.6**	**3.0**

Im Budget 2027 ist nebst diversen Sanierungsprojekten auch ein potentieller Liegenschaftskauf berücksichtigt. Die detaillierte Investitionsplanung auf Projektebene kann dem Teil A des Budgets (Anhang Investitionsplan des Finanzvermögens) entnommen werden.

5. Finanz- und Aufgabenplan (FAP) 2027 – 2030

Der Finanz- und Aufgabenplan (FAP) ist ein Planungsinstrument, welches Auskunft über die Annahmen zur finanziellen Entwicklung und zur Aufgabenerfüllung über die dem Budget folgenden drei Planjahre gibt. Dem FAP liegen allgemeine Konjunkturprognosen sowie die Eingaben der einzelnen Produktegruppen zugrunde.

5.1 Erfolgsrechnung

Konto	Sachbereich in Mio. CHF	BU 2027	FAP 2028	FAP 2029	FAP 2030
	Betrieblicher Aufwand	**1'849.4**	**1'857.5**	**1'865.3**	**1'883.1**
30	Personalaufwand	592.1	596.6	600.7	605.6
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	370.0	370.8	354.0	351.2
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	132.8	141.5	149.2	156.0
35	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds	64.6	51.5	52.5	51.5
36	Transferaufwand	689.3	696.4	708.1	718.2
37	Durchlaufende Beiträge	0.7	0.7	0.7	0.7
	Betrieblicher Ertrag	**1'835.7**	**1'837.4**	**1'837.5**	**1'848.8**
40	Fiskalertrag	555.7	564.4	572.9	569.5
41	Regalien und Konzessionen	1.7	1.7	1.7	1.7
42	Entgelte	564.4	545.8	534.2	533.2
43	Übrige Erträge	22.8	22.9	23.1	23.1
45	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds	26.4	33.8	30.8	35.0
46	Transferertrag	664.1	668.2	674.1	685.7
47	Durchlaufende Beiträge	0.7	0.7	0.7	0.7
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**-13.8**	**-20.2**	**-27.8**	**-34.3**
34	Finanzaufwand	32.5	41.9	37.5	44.3
44	Finanzertrag	34.5	56.9	39.9	33.9
	Ergebnis aus Finanzierung	**2.0**	**15.0**	**2.5**	**-10.4**
	OPERATIVES ERGEBNIS	**-11.8**	**-5.2**	**-25.3**	**-44.7**
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.0	0.0	0.0	0.0
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.1	0.0	0.0	0.0
	Ergebnis aus a.o. Aufwand und Ertrag	**0.1**	**0.0**	**0.0**	**0.0**
	GESAMTERGEBNIS	**-11.6**	**-5.2**	**-25.3**	**-44.7**
39	Interne Verrechnungen	211.5	219.3	221.6	225.0
49	Interne Verrechnungen	211.5	219.3	221.6	225.0

Die Planungen der FAP-Jahre basieren auf dem Budget 2027. Die Planjahre 2028 bis 2030 zeigen in jedem Jahr einen Aufwandüberschuss.

Im **Personalaufwand** wird in allen FAP-Jahren mit einem Teuerungsausgleich basierend auf den aktuellen Wirtschaftsprognosen gerechnet.

Der Rückgang im **Sachaufwand** und bei den **Entgelten** ist vor allem auf Schwankungen im An- und Verkauf von Energie (Strom und Gas) bei Stadtwerk zurückzuführen.

Die **Abschreibungen** steigen über die Planjahre 2028 bis 2030 aufgrund höherer Investitionsvolumina v.a. bei den Eigenwirtschaftsbetrieben.

Höhere **Transferaufwände** werden bei der Pflegefinanzierung, bei der Individuellen Unterstützung und auch bei den Löhnen der kantonalen Lehrpersonen erwartet. Die Mehrkosten aufgrund der vom Kantonsrat beschlossenen und am 27. September 2026 zur Abstimmung kommenden Änderungen des Lehrpersonalgesetzes sind ab dem Planjahr 2029 berücksichtigt. Ebenfalls ab dem Planjahr 2029 fällt der Betriebsbeitrag von 2,5 Millionen Franken für das 2. Hallenbad an.

Die Verschlechterung bei **Einlagen und Entnahmen in die Spezialfinanzierungen** spiegelt die hohen Investitionen im sehr anlagenintensiven Bereich Stadtwerk. Durch die hohen Investitionen in Infrastruktur (ARA, KVA, Digitalisierung) erhöhen sich die Abschreibungen. Weiter steigen die Umsetzungskosten zur Erreichung der Energie- und Klimaziele. Dies sorgt für reduzierte Einlagen resp. höhere Entnahmen aus den Betriebsreserven über den FAP-Zeitraum.

Bei den **Steuern** werden über die Planjahre höhere Steuereinnahmen erwartet, im Planjahr 2030 gedämpft durch den erwarteten negativen Einfluss des Systemwechsels bei der Wohneigentumsbesteuerung.

Die Zunahme bei den **Transfererträgen** ist auf steigende Ressourcenausgleichsbeträge zurückzuführen. Gegenüber der städtischen Steuerschätzung wird beim Kantonsmittel von einer stärker steigenden Steuerkraft ausgegangen. Weiter zeigt sich in dieser Kostenart der «Gegeneffekt» zu der unter den Sachkosten aufgeführten Bruttoverbuchung der Integrationsbeiträge IAZH.

Der **Finanzaufwand** schwankt in den FAP-Jahren aufgrund unterschiedlich hoher Wertberichtigungen des Finanzvermögens nach Neuinvestitionen. Weiter werden die Zinsaufwände aufgrund des steigenden Finanzierungsbedarfs zunehmen

Die Erlöse im Finanzvermögen, welche im **Finanzertrag** abgebildet sind, verändern sich in den Planjahren 2028 bis 2030 durch jährlich unterschiedlich hoch ausfallende periodische Neubewertungen. Im Planjahr 2028 werden die Wohnliegenschaften voraussichtlich im Umfang von 23 Millionen Franken aufgewertet, im Planjahr 2029 folgen die Gewerbeliegenschaften mit 6 Millionen Franken.

Übersicht Entwicklung Departemente

Departement in Mio. CHF	BU 2027	FAP 2028	FAP 2029	FAP 2030
Präsidiales	52.2	52.5	52.3	52.2
Finanzen	-839.4	-865.0	-863.3	-859.8
Bau und Mobilität	46.4	49.1	50.3	51.4
Sicherheit und Umwelt	50.0	49.7	50.0	50.1
Schule und Sport	390.5	399.5	409.6	418.5
Soziales	253.8	257.9	264.2	268.8
Technische Betriebe	45.0	47.1	48.0	48.9
Behörden und Stadtkanzlei	13.3	14.4	14.3	14.7
Total Stadt	**11.6**	**5.2**	**25.3**	**44.7**

5.2 Investitionsrechnung

Die Investitionsvolumina im Verwaltungsvermögen erhöhen sich in den FAP-Jahren stark. Im Steuerhaushalt sind es verschiedene Strassenbauprojekte sowie Sanierungen und Neubauten von Schulhäusern, die die Volumina ansteigen lassen. Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben sind es Investitionen in die Alterszentren, die KVA und die ARA, welche den FAP-Zeitraum prägen.

in Mio. CHF	BU 2027	FAP 2028	FAP 2029	FAP 2030
Ergebnis Verwaltungsvermögen	**279.3**	**313.1**	**358.6**	**357.3**
davon Steuerhaushalt	**101.9**	121.4	111.2	121.1
davon Eigenwirtschaftsbetriebe	**177.4**	191.7	247.4	236.2
Ergebnis Finanzvermögen (Immobilien)	**50.8**	**19.8**	**16.0**	**4.5**
Total Stadt	**330.1**	**333.0**	**374.6**	**361.8**

5.2.1 Investitionscluster Steuerhaushalt - Verwaltungsvermögen

Cluster in Mio. CHF	BU 2027	FAP 2028	FAP 2029	FAP 2030
Schule und Betreuung	32.5	44.2	60.0	84.7
Strassen, Verkehrswege und Gewässerverb.	17.7	22.1	13.8	13.0
Sport	14.0	23.3	13.5	1.4
IT	10.9	13.5	13.5	5.5
Kultur und Freizeit	9.7	3.4	2.2	3.2
Stadtbegrünung und Unterhalt von Anlagen	5.6	4.9	3.5	4.9
Übrige Ausgaben der Verwaltung	5.5	6.4	1.8	5.4
Öffentliche Sicherheit	2.7	1.9	1.8	1.8
Öffentliche Beleuchtung	1.9	1.7	1.1	1.1
Soziales	1.5	0.0	0.0	0.0
Total Steuerhaushalt	**101.9**	**121.4**	**111.2**	**121.1**

Die detaillierte Investitionsplanung auf Projektebene kann dem Teil A des Budgets (Anhang Investitionsplan des allgemeinen Verwaltungsvermögens) entnommen werden. Nachfolgend werden die wesentlichen Eckpunkte der Investitionsplanung pro Cluster erläutert:

Schule und Betreuung
In den FAP-Jahren sind weiterhin hohe Investitionen in den Schulraum notwendig, die sich an der Immobilienstrategie Schule 2025 orientieren. Grössere Investitionen fallen für die Gesamtsanierungen des Schulhauses Langwiesen und die Sanierung des Schulhauses Feld an. An diversen Standorten soll der Umstieg von fossiler zu erneuerbarer Energie vorangetrieben werden. Für 2030 sind grössere Investitionen in den Neubau des Schulhauses Aussenwachten vorgesehen. Zudem sollen an verschiedenen Standorten Holzmodulbauten errichtet werden.

Strassen, Verkehrswege und Gewässerverbauungen
Die Sanierung der Verkehrswege ist auch in den FAP-Jahren von zentraler Bedeutung. Wesentlich sind die Projekte Technikumstrasse (Meisen- bis Zeughausstrasse), die Neugestaltung und Strassensanierung im Quartier Feld, Tösstalstrasse/Eidbergstrasse und die Klosterstrasse. Bei diesen Projekten besteht ein Anspruch aus dem Strassenfonds sowie teilweise aus dem Agglomerationsprogramm. Ein weiteres wesentliches Projekt im FAP-Zeitraum ist die Gewässerumlegung und die Errichtung des Hochwasserschutzes beim Veltheimer Dorfbach. Das Grossprojekt Querung Grüze wird voraussichtlich 2027 fertiggestellt sein.

Sport
Im Projekt «Ersatzneubau der Stirntribünen des Stadions Schützenwiese» sollen die Arbeiten im FAP-Zeitraum weiterlaufen. Zusätzlich soll auf der Schützenwiese eine Rasenheizung realisiert werden. Das Projekt Sanierung Naturpool und Abdeckung Olympiabecken im Freibad Geiselweid und die Sanierung der Duschen im Hallenbad Geiselweid sollten im FAP-Zeitraum abgeschlossen werden.

IT
Wesentliche Projekte im IT-Cluster sind der «Workplace der Zukunft», die Nachfolgelösung der Fallführung bei den Sozialen Diensten, das «Polis der Zukunft» bei der Stadtpolizei und der Ersatz des Personalinformationssystems. Die Einführung des Enterprise-Content-Systems (ECM) sollte 2028 abgeschlossen sein. Zudem stehen im gesamten FAP-Zeitraum die zyklischen Erneuerungen der städtischen Hardware an.

Kultur und Freizeit
In den Jahren 2028 bis 2030 werden verschiedene Quartieranlagen und Bibliotheken saniert. Die umfangreiche Sanierung der Quartieranlage Gutschick-Mattenbach ist voraussichtlich 2028 abgeschlossen. Zudem werden 2028 und 2030 die letzten Tranchen vom Standortbeitrag für den Umbau/die Erneuerung des Technoramas fällig.

Stadtbegrünung und Unterhalt von Anlagen
Die Arbeiten für das Grossprojekt «Erhalt und Optimierung der Logistik für den Werkhof Stadtgrün», den Stadtrandpark Schützenweiher und die Liegenschaftssanierung Rosenberg laufen im FAP-Zeitraum weiter. Es werden diverse kleinere Sanierungen von Gartenanlagen und Projekte zur Stadtbegrünung umgesetzt.

Ausgaben der Verwaltung
Das hohe Volumen im FAP 2028 resultiert aus grösseren Investitionen im Zusammenhang mit der Altlastensanierung bei der Schiessanlage Ohrbühl und den Instandsetzungsarbeiten bei der Halle 710. Des Weiteren ist der Start der Projektierungsarbeiten für das neue Stadtarchiv geplant. Im Jahr 2030 sind grössere Investitionen für den Umbau des Stadthauses vorgesehen.

Öffentliche Sicherheit
Bei der Stadtpolizei fallen im FAP-Zeitraum diverse Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Ausrüstung an. Im Jahr 2029 ist zudem der Kauf einer neuen Software zur Online-Anbindung der Geschwindigkeitskontrollanlagen vorgesehen.
Bei Schutz und Intervention soll die Sanierung der Gebäudetechnik des Betriebsgebäudes an der Zeughausstrasse 60 voraussichtlich Ende 2028 abgeschlossen werden.

Öffentliche Beleuchtung
In der Sammelposition «öffentliche Beleuchtung» sinkt das Investitionsvolumen in den Jahren 2029 und 2030 leicht.

Soziales
Im Themencluster Soziales sind im FAP-Zeitraum keine Projekte geplant.

5.2.2 Eigenwirtschaftsbetriebe - Verwaltungsvermögen

Die **Nettoinvestitionen der Eigenwirtschaftsbetriebe** stellen sich im FAP-Zeitraum wie folgt dar:

Departement	BU 2027	FAP 2028	FAP 2029	FAP 2030
Bau und Mobilität - Entsorgung	27.6	28.4	30.4	29.8
Sicherheit und Umwelt - Parkieren Winterthur	0.0	4.0	4.1	0.0
Soziales - Alterszentren	8.0	17.8	23.9	29.7
Technische Betriebe - Stadtwerk	111.5	111.1	154.0	154.4
Technische Betriebe - Stadtbus	30.3	30.4	35.0	22.2
Total Eigenwirtschaftsbetriebe	**177.4**	**191.7**	**247.4**	**236.2**

Die detaillierte Investitionsplanung auf Projektebene kann dem Teil A des Budgets (Anhang Investitionsplan der Eigenwirtschaftsbetriebe) entnommen werden. Nachfolgend sind die wesentlichen Eckpunkte der Investitionsplanung pro Eigenwirtschaftsbetrieb (EWB) beschrieben:

EWB Entsorgung
Die FAP-Jahre sind geprägt von diversen grossen Kanalisationsbauten (u.a. Technikumstrasse, Wartstrasse, Klosterstrasse, Quartier Feld, Haldenstrasse, Frauenfelderstrasse, Neuwiesen III und Schlosstalstrasse). Die Erweiterungsarbeiten Etappe 7/8 für die Deponie Riet setzen sich auch in den Folgejahren fort. Der Neubau des Recyclingshofs an der Kronaustrasse ist voraussichtlich 2028 abgeschlossen.

EWB Parkieren Winterthur
Das Investitionsniveau erhöht sich im FAP 2028 und 2029 durch die Renovationsarbeiten am Parkhaus Technikum. Im FAP 2030 sind aktuell keine Projekte geplant.

EWB Alterszentren
Für den Erweiterungsneubau Adlergarten und den Ersatzneubau Alterszentrum Oberi sind grössere Investitionen zwischen 2028 und 2030 geplant. Parallel dazu finden die Sanierung des kleinen Adlergarten und weitere kleinere Sanierungen von Alters- und Pflegeheimen statt.

EWB Stadtwerk
Stadtwerk plant in den FAP-Jahren den Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion, den Anschluss von Haushalten an Quartierwärmeverbunde sowie den Ausbau des Stromnetzes. Im FAP 2029 und FAP 2030 kommt es zu einem markanten Anstieg der geplanten Investitionen aufgrund der zwei Grossprojekte «Sanierung der Abwasserreinigungsanlage (ARA)» und «Ersatz einer Verfahrenslinie in der Kehrichtverwertungsanlage (KVA)».

EWB Stadtbus
Die Busflotte soll in Abstimmung mit dem Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) kontinuierlich erneuert und ausgebaut werden. Aus diesem Grund sind wesentliche Investitionen für Fahrzeugbeschaffungen geplant. Die statischen Sanierungen am alten Depot werden voraussichtlich 2028 abgeschlossen. Zwischen 2027 und 2030 finden diverse Sanierungen von Oberleitungen statt.

5.2.3 Finanzvermögen (Immobilien)

in Mio. CHF	BU 2027	FAP 2028	FAP 2029	FAP 2030
DFI - Immobilien	50.8	19.8	16.0	4.5
Total Finanzvermögen	**50.8**	**19.8**	**16.0**	**4.5**

In den Jahren 2028 und 2029 fallen wesentliche Investitionen für die Sanierung der Halle 53 (Katharina-Sulzer-Platz 1) und die Sanierung der Liegenschaft an der Badgasse 6 an. Die Sanierungen der Walkestrasse 2 und dem Stadtfallenweg 5/7 sind 2028 voraussichtlich abgeschlossen. Der Stallneubau im Pachtbetrieb Eidberg verteilt sich auf den ganzen FAP-Zeitraum.

Die detaillierte Investitionsplanung auf Projektebene kann dem Teil A des Budgets (Anhang Investitionsplan des Finanzvermögens) entnommen werden.

6. Fazit: Weiter steigende Kosten führen zu Defizit

Das Budget 2027 ist geprägt von weiterhin stark steigenden Kosten in den Bereichen Bildung, Soziales und Pflegefinanzierung. Betroffen sind damit nach wie vor die Bereiche, die sich nur begrenzt von der Stadt steuern lassen. Die Kosten für diese Bereiche fallen um insgesamt rund 25 Millionen Franken höher aus als noch im Vorjahresbudget. Insbesondere bei den Ausgaben für soziale Belange und die Pflegefinanzierung wirkt dabei der demografische Wandel kostentreibend: Die Zahl an älteren Menschen in der Stadt nimmt weiter zu, was zu einem steigenden Bedarf an Zusatzleistungen zur AHV/IV und an ambulanten und stationären Pflegeleistungen führt. Das Wachstum der Anzahl Kinder in der Volksschule und der schulergänzenden Betreuung schwächt sich insgesamt zwar ab. In der besonders kostenintensiven Sekundarschule ist dies jedoch vorerst noch nicht der Fall. Weiterhin ansteigend sind auch die Sonderschulplatzierungen, was ebenfalls einen hohen Mitteleinsatz erfordert.

Insgesamt fliessen im Budget 2027 76 Prozent der Einnahmen aus Steuern und Finanzausgleich in die drei Bereiche Bildung, Soziales und Pflegefinanzierung:

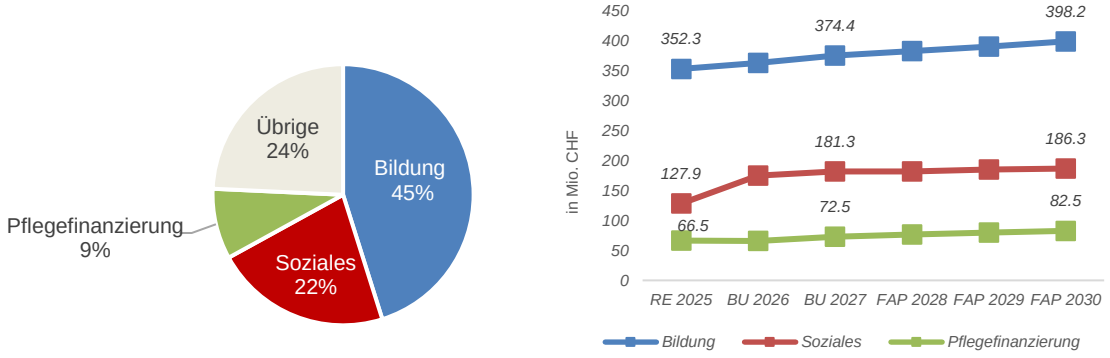


Abbildung: Anteil der grössten Kostenblöcke an den verfügbaren Mitteln aus Steuern und Finanzausgleich (links) sowie Entwicklung der Kosten pro Aufgabenbereich (rechts)

Neben den laufenden Ausgaben sind im Budget 2027 auch hohe Investitionen in die städtische Infrastruktur vorgesehen. Besonders ins Gewicht fallen die bereits von der Stimmbevölkerung beschlossenen Projekte zur Erneuerung der Kehrichtverwertungsanlage und der Kläranlage.

Der Druck auf die Stadtfinanzen nimmt damit weiter zu. Bei der Erarbeitung des Budgetantrags hat sich der Stadtrat intensiv mit den herausfordernden Aussichten auseinandergesetzt und die Ausgaben, die er im Rahmen des Budgetprozesses selbst beeinflussen kann, priorisiert. Dank der positiv

erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung rechnet der Stadtrat zwar auch für das Budgetjahr mit steigenden Einnahmen aus Steuern und Finanzhaushalt. Dennoch vermag das einnahmenseitige Wachstum die stark steigenden Kosten nicht zu kompensieren, womit im Budget 2027 ein Aufwandüberschuss von 11,6 Millionen Franken resultiert.

Auch in den Folgejahren ist keine Trendwende absehbar. Die Prognosen zeigen, dass die Ausgaben auch in Zukunft schneller steigen als die verfügbaren Einnahmen. Entsprechend sind in den Planjahren des Finanz- und Aufgabenplans steigende strukturelle Defizite zu erwarten. Ohne Massnahmen ist im Jahr 2030, dem letzten FAP-Jahr, mit einem Aufwandüberschuss von rund 45 Millionen Franken zu rechnen.

7. Massnahmen erforderlich: Stadtrat lanciert Projekt «Haushaltsentlastung 2030»

Aufgrund der strukturellen Herausforderungen sind weitergehende Massnahmen zur Entlastung des städtischen Haushaltes erforderlich. Um langfristig einen robusten Finanzhaushalt zu sichern, hat der Stadtrat deshalb das Projekt «Haushaltsentlastung 2030» lanciert. Damit will er den finanziellen Handlungsspielraum bewahren und die Attraktivität der Stadt Winterthur erhalten.

Im Rahmen des Projekts soll ein Massnahmenpaket erarbeitet werden, das den städtischen Finanzhaushalt jährlich wiederkehrend um 25 Millionen Franken entlastet. Dazu werden in den nächsten Monaten gemeinsam mit der Stadtverwaltung und unterstützt durch externe Fachpersonen mit Erfahrung in Beratung, Forschung und Datenanalyse fundierte Entlastungsmassnahmen erarbeitet. Anschliessend berät der Stadtrat die Ausgestaltung des Massnahmenpakets. Voraussichtlich bis Sommer 2027 legt er seinen Vorschlag vor und informiert über die weiteren Schritte.

Mit dem Projekt «Haushaltsentlastung 2030» nimmt der Stadtrat seine Verantwortung für einen robusten Finanzhaushalt wahr. Gleichzeitig ist klar: Die steigenden Kosten in den mehrheitlich kantonal gesteuerten Aufgabenbereichen kann die Stadt nicht allein mit kommunalen Massnahmen auffangen. Dafür wären so starke Einschnitte bei städtischen Leistungen nötig, dass die Lebensqualität und die Attraktivität Winterthurs als Wohn- und Wirtschaftsstandort stark beeinträchtigt würden.
Der Stadtrat setzt sich deshalb mit Nachdruck dafür ein, dass der Kanton entsprechend dem verfassungsrechtlichen Prinzip mehr finanzielle Verantwortung für die von ihm gesteuerten Aufgaben übernimmt und auf zusätzliche Belastungen der Gemeinden verzichtet.

Die Berichterstattung im Stadtparlament ist dem Vorsteher des Departements Finanzen übertragen bzw. für die einzelnen Departemente den jeweiligen Departementsleitungen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

S. Fritschi

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Beilagen[1]:
1. Übersicht Stellenplanveränderungen
2. Budget Teil A (Budget und Finanzplan)
3. Budget Teil B (Produktegruppen-Globalbudgets)

[1] Die Budgetbücher werden am Tag der Medienkonferenz im Internet und Extranet des Stadtparlamentes aufgeschaltet.